

Rundbrief

02. August 2019

Liebe KollegInnen

❖ Artenlisten Tagung 2019

Die Artenlisten der Exkursion sollen bitte bis zum 31.12.2019 bei Hans-Joachim Flügel oder bei mir eingereicht werden. Die Artenlisten bitte folgendermaßen strukturieren:

Familie, Gattung, Art, Autor, Jahr, Anzahl, Geschlecht, Fundort, Datum, leg., det., coll., Bemerkungen.

Fundort 1: Deutschland, Baden-Württemberg, Immendingen, NSG Stäudlin-Horneberg, 47°56'04"N 008°41'59"E, 01. Juni 2019.

Fundort 2: Deutschland, Baden-Württemberg, Immendingen, Donauversickerung, 47°55'49"N 008°45'02"E, 01. Juni 2019.

Fundort 3: Deutschland, Baden-Württemberg, Immendingen, Amtenhauser Tal, 47°56'37"N 008°41'40"E, 01. Juni 2019.

Zusätzliche Fundorte von der Exkursion am Sonntag!

Fundort 4: Deutschland, Baden-Württemberg, Egesheim, Ruine Granegg, 48°06'49"N 8°50'43"E, 02. Juni 2019.

Fundort 5: Deutschland, Baden-Württemberg, Egesheim, Beilsteinhöhle, 48°06'33"N 8°51'25"E, 02. Juni 2019.

❖ Fotos Tagung 2019

Für die Tagungsnachlese benötige ich wieder Fotos des Tagungsgeschehens. Ich würde mich freuen, wenn mir möglichst viele TeilnehmerInnen ihre Schnappschüsse dafür zur Verfügung stellen würden.

❖ Dipteren in Rinderställen

Im Anhang zur Email befindet sich neben dem Rundbrief auch ein kurzer Artikel zur Problematik „Dipteren als Schadinsekten in der Viehwirtschaft“, den mir Renate Market zugeschickt hat. Wenn man einmal von dem durchweg negativen Image der Zweiflügler absieht, finde ich die am Ende erwähnte ERIS-Studie (Fliegen im Fokus) sehr interessant.

❖ Rückgang der Insektenvielfalt

Ich möchte auf die **Doppelausgabe 6/7-2019 der Zeitschrift „Natur und Landschaft“** hinweisen, die sich ausschließlich dem Thema „Rückgang der Insektenvielfalt. Fakten, Folgen und Handlungserfordernisse“ widmet.

❖ Anfrage: Maßnahmen zum Dipterenschutz

Von Dr. Jens-Hermann Stuke (jstuke@zfn.uni-bremen.de) erreichte mich folgende Anfrage: „Seit mehreren Jahren sammle ich Beispiele für spezifische Schutzmaßnahmen

zum Erhalt der Dipterenvielfalt in Mitteleuropa. Dabei geht es nicht um wichtige und richtige Maßnahmen, die sowieso längst zum Repertoire des Naturschutzes gehören und auch Dipteren nützen, wie beispielsweise dem Erhalt bedrohter Moorreste, dem Schutz von Totholz, dem Artenschutz von seltenen Pflanzen oder der Renaturierung von Flüssen. Es geht um spezifische Maßnahmen zum Schutz von Fliegen. Beispiele sind etwa der Erhalt von Schleimflüssen oder Faullöchern an Bäumen zum Schutz von Syrphidae, Dolichopodidae, Tipulidae oder Acaligastriidae; das Verhindern von Nistkastensäuberungen zum Schutz von Hippoboscidae, Sarcophagidae oder Carnidae; der Erhalt von Misthaufen zum Schutz von Sepsidae, Sphaeroceridae oder Muscidae; das Liegenlassen von Großtierleichen zum Schutz von Piophilidae, Sepsidae, Muscidae; ... Ich würde mich sehr freuen, wenn mir zu diesem Thema weitere Beispiele von Experten für einzelne Dipterenfamilien genannt werden könnten. Auch über Literaturhinweise zu dem Thema würde ich mich freuen.“

❖ Anfrage: Lonchopteridae

Von Dr. Marion Kotrba (kotrba@snsb.de) erreichte mich folgende Anfrage: „...wenn jemand grade Lonchopteridae in seinen Aufsammlungen findet, die NICHT *L. lutea* oder *L. furcata* sind, dann würden wir uns über frische Tiere beiden Geschlechts freuen. Möglichst lebend, in einem Röhrchen mit einem feuchten Kleenexschnipsel im Deckel eingeklemmt. Die sind recht robust und überleben gut ein paar Tage. Wir untersuchen die inneren Geschlechtsorgane und Spermatozoen.“

❖ *Braula coeca* Nitzsch, 1818

Wer frische Exemplare der „Bienenlaus“ *Braula coeca* für seine Studien benötigt, der setze sich bitte ebenfalls mit Dr. Marion Kotrba (kotrba@snsb.de) in Verbindung. Marion hat Kontakt zu einem Imker bei Nürnberg, über den man die Art aktuell bekommen kann.

Mit herzlichen Grüßen, Christian Kehlmaier

